

## **Jahresabschluss 2010**

**Organisation zur Arbeitsförderung  
und Strukturentwicklung Pasewalk  
GmbH (OAS)**

## **F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 25. März 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung  
und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für

die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Schwerin, den 25. März 2011

DOMUS AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Schwerin

  
Kobarg  
Wirtschaftsprüfer

  
Fietzek  
Wirtschaftsprüfer

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**AKTIVSEITE**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	342.047,19		264.840,88
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.524,38		470.540,01
3. Anlagen im Bau	<u>3.723,30</u>	<u>719.294,87</u>	<u>0,00</u>
Anlagevermögen gesamt		719.294,87	735.380,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.530,31		1.155,68
2. Unfertige Leistungen	<u>6.610,15</u>	8.140,46	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	443.595,78		302.384,21
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>48.486,18</u>	492.081,96	78.729,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		709.959,13	1.008.071,31
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10.473,82	15.759,35
		<u>1.939.950,24</u>	<u>2.141.480,63</u>

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**PASSIVSEITE**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag	551.206,79		497.758,89
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-33.012,06</u>	<u>518.194,73</u>	<u>53.447,90</u>
Eigenkapital gesamt		570.194,73	603.206,79
<b>B. Sonderposten aus Investitions- zuschüssen zum Anlagevermögen</b>		410.232,80	481.369,82
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		3.685,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>280.000,00</u>	280.000,00	280.000,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		8.308,96
2. Erhaltene Anzahlungen	1.594,62		716,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.197,69		91.018,13
4. sonstige Verbindlichkeiten -davon aus Steuern Euro 66.987,72 (Euro 70.955,24) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4.345,80 (Euro 4.774,47)	<u>547.410,40</u>	653.202,71	673.175,89
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		26.320,00	0,00
		<u><u>1.939.950,24</u></u>	<u><u>2.141.480,63</u></u>

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		1.712.853,43	1.671.117,99
2. Bestandsveränderungen		6.610,15	-27.242,84
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.690,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		5.639.128,56	6.199.431,46
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	397.910,31		479.836,79
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>1.948,38</u>	<u>399.858,69</u>	<u>2.153,09</u>
<b>Rohergebnis</b>		6.962.423,45	7.361.316,73
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.396.678,43		3.164.640,51
b) soziale Abgaben	<u>705.098,56</u>	4.101.776,99	643.987,71
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		135.884,22	137.697,77
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.759.455,46	3.338.386,23
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.290,73	12.279,36
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>333,04</u>	<u>951,04</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-26.735,53	87.932,83
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.687,85	21.634,94
12. sonstige Steuern		<u>11.964,38</u>	<u>12.849,99</u>
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<u><u>-33.012,06</u></u>	<u><u>53.447,90</u></u>

**OAS-Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung  
Pasewalk GmbH, Torgelow**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2010**

**1. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft wurde aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 8. Oktober 1991 errichtet und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg unter der Nr. HRB 3237 eingetragen. Wir haben unsere Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 1992 aufgenommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren angewandt wurde.

Die Regelungen des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden erstmalig vollumfänglich angewendet. Eine Anpassung von Vorjahresbeträgen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung war nicht erforderlich, da alle Posten vergleichbar sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare bzw. degressive Abschreibungen, bewertet. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und für erhaltene Zuschüsse für angeschaffte Wirtschaftsgüter einen Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen auf der Passivseite gebildet. Dieser wird entsprechend den linearen Abschreibungen aufgelöst; der Auflösungsbetrag wird ertragswirksam unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Sammelposten für Wirtschaftsgüter über 150 € bis 1.000 € wurde im Geschäftsjahr nicht mehr gebildet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet; sie liegen nicht über den Marktpreisen zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Auf die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen wurde verzichtet, da sich Indizierung und die Abzinsung ausgleichen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr abgegrenzte Aufwendungen und Leasingsonderzahlungen. Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Erträge aus der Überlassung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen enthalten. Die Vereinnahmung erfolgt in Raten mit je T € 1,3.

Aus der Anwendung des BilMoG ergaben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Es fallen auch keine latenten Steuern an.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beigefügten Anlagenspiegel hervor.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Gewerbesteuern bestehen gegenüber die Gesellschafter in Höhe von T € 8,3 (Landkreis Uecker – Randow 0,8 T€; Stadt Pasewalk T € 3,9; Stadt Torgelow T € 3,6). Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Forderungen beglichen, soweit diese fällig waren. Gegenüber die Stadt Torgelow besteht eine sonstige Forderung aus der Ausgleichszahlung eines Grundstückskaufvertrages – Flächentausch von T € 11,9 (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von T € 9,8).

Die Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T € 9,4.

## Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt T € 52,0. Es ist vollständig erbracht.

## Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen

Die Zuführungen zum Sonderposten aus Investitionszuschüssen betragen im Geschäftsjahr T € 20,4.

Durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen sind Erträge von T € 91,5 entstanden. Die Auflösung erfolgte anteilig entsprechend der Abschreibung der geförderten Anlagegüter.

## Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Vergütungen für Urlaub und flexible Arbeitszeitkonten des Bereiches Technische Dienstleistungen, Kosten der Aufstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Erstattungen von Zuschüssen, Gewährleistungsrückstellungen, Archivierungs- und Abrechnungskosten und Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

	01.01.2010 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	31.12.2010 €
Berufsgenossenschaft	171.136,17	153.129,36	18.006,81	195.000,00	195.000,00
Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	6.833,48	0,00	0,00	2.307,57	9.141,05
Urlaubsanspruch, flexible Arbeitszeitkonten TD	26.530,35	26.530,35	0,00	31.456,61	31.456,61
Erstattung von Sachkostenzuschüssen	10.000,00	0,10	6.999,90	0,00	3.000,00
Archivierungs und Abrechnungskosten	20.000,00	1.890,00	8.110,00	0,00	10.000,00
Entsorgung und Abfallbeseitigung	7.000,00	2.997,66	0,00	5.400,00	9.402,34
Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses	17.000,00	15.861,94	1.138,06	17.000,00	17.000,00
Gewährleistungen	21.500,00	0,00	16.500,00	0,00	5.000,00
	280.000,00	200.409,41	50.754,77	251.164,18	280.000,00

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen bestehen mit T € 189,7 gegenüber der Bundesagentur für Arbeit, dem jobcenter Uecker-Randow, dem Bundesverwaltungsamt Köln und dem Land Mecklenburg – Vorpommern.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(Vorjahr)	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T €	T €	T €	T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
	(8,3)	(7,7)	(0,6)	(0,0)
Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105,8	105,8	0,0	0,0
	(91,7)	(91,7)	(0,0)	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	547,4	547,4	0,0	0,0
	(673,2)	(673,2)	(0,0)	(0,0)
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>653,2</b>	<b>653,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>(773,2)</b>	<b>(772,6)</b>	<b>(0,6)</b>	<b>(0,0)</b>

Zur Besicherung des im Jahr 2010 vollständig getilgten Darlehens besteht eine Grundschuld.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von T € 10,5. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten beglichen.

Gesellschafter	Verbindlichkeiten (T €)
Landkreis Uecker - Randow	10,0
Amt Uecker-Randow-Tal	0,1
Amt Löcknitz-Penkun	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>10,5</b>

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten sowie aus der Kofinanzierung von Förderprojekten erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Hierunter sind im Wesentlichen Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters Uecker – Randow, des Bundesverwaltungsamtes Köln, der Deutschen Rentenversicherung, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Uecker-Randow, des Landkreises Ostvorpommern sowie der Städte Pasewalk, Torgelow und Ueckermünde für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung bzw. Entgeltvariante, Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi, Projekte mit Beschäftigungs-, Eingliederungs- und Einarbeitungszuschüssen, ein Integrationsprogramm, eine Strukturentwicklungsmaßnahme, Maßnahmen nach dem Bundesprogramm 50 plus und ein Mikroprojekt „Stärken vor Ort“ für Arbeitsentgelt, Mehraufwandsentschädigung und Sachkosten enthalten.

Erträge von T € 91,5 sind durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen entstanden.

### **5. Sonstige Angaben**

Zum 31.12.2010 bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Außerbilanzielle Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) mit Bedeutung für die Finanzlage bestanden im Geschäftsjahr 2010 nicht.

Das Jahresergebnis wird durch erstattete Ertragsteuern in Höhe von T € 5,7 positiv beeinflusst.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das für den Jahresabschluss erfasste Honorar beträgt T € 8,9 inklusive Mehrwertsteuer. Weitere Leistungen wurden von diesem nicht erbracht.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund bestehender Mietvereinbarungen über die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sind monatliche Mieten in Höhe von T € 3,8 zu zahlen.

Außerdem sind monatliche Leasinggebühren für Fahrzeuge in Höhe von T € 9,1 sowie Kosten für Telekommunikation (Bindefrist) und den Service eines Kopierers von T € 0,1 zu entrichten.

### Zweckbindungen

Aus dem Kaufvertrag des Grundstückes in 17321 Plöwen ergibt sich eine Zweckbindung.

Erfüllt der Käufer seine Verpflichtungen aus § 5 (Nutzung des Grundstücks im öffentlichen Interesse auf die Dauer von 10 Jahren) nicht, so ist die Differenz zum ermittelten Verkehrswert als Restkaufpreis in einer Höhe von 8.700,00 € nebst 2 % Zinsen über dem Basiszinssatz an den Verkäufer zu zahlen.

### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

### Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt waren 221 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben waren 1.068 Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zugewiesen.

Bereich / Projekt	Anzahl Arbeitnehmer
Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal	29
Integrationsprojekt	2
Bundesprogramm Kommunal - Kombi	63
Beschäftigungszuschuss	20
Eingliederungszuschuss, Bundesprogramm 50 plus	7
Arbeitsgelegenheiten / Entgelt	58
Geringfügig Beschäftigte	13
Niedriglohnsektor	6
Technische Dienstleistungen	23
Gesamt	221
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten / Mehraufwandsentschädigung	1.068

### Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von 33.012,06 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Geschäftsführer**

Jörg Zimmermann, Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik, Pasewalk

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Torgelow, den 18. März 2011

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by a horizontal line extending to the right.

Jörg Zimmermann  
Geschäftsführer

Anlagepiegel

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2010	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.860,28	0,00	0,00	0,00	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	6.860,28	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	429.346,33	119.370,27	0,00	24.693,20	524.023,40	164.505,45	17.470,76	0,00	181.976,21	342.047,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.189.306,61	21.397,83	0,00	27.516,91	1.163.187,53	718.766,60	118.413,46	27.516,91	809.663,15	373.524,38
3. Anlagen im Bau	0,00	3.723,30	0,00	0,00	3.723,30	0,00	0,00	0,00	3.723,30	0,00
	1.618.652,94	144.491,40	0,00	52.210,11	1.710.934,23	883.272,05	135.884,22	27.516,91	991.639,36	719.294,87
	<b>1.625.513,22</b>	<b>144.491,40</b>	<b>0,00</b>	<b>52.210,11</b>	<b>1.717.794,51</b>	<b>890.132,33</b>	<b>135.884,22</b>	<b>27.516,91</b>	<b>998.499,64</b>	<b>735.380,89</b>

Anlagespiegel OAS Pasewalk gesamt

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	6.860,28	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	6.860,28	0,00	6.860,28	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	429.346,33	524.023,40	184.505,45	119.370,27	24.693,20	17.470,76	0,00	181.976,21	342.047,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.189.306,61	1.183.197,53	718.766,60	21.397,83	27.516,91	1.183.197,53	0,00	809.663,15	264.840,88
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.723,30	0,00	3.723,30	0,00	0,00	0,00	3.723,30	470.540,01
	1.618.652,94	1.710.934,23	883.272,05	144.491,40	52.210,11	1.710.934,23	0,00	991.639,36	3.723,30
	1.625.513,22	1.717.794,51	890.132,33	144.491,40	52.210,11	1.717.794,51	0,00	998.499,64	735.380,89

davon

Anlagespiegel Bereich Geschäftsführung

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	6.860,28	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	6.860,28	0,00	6.860,28	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	429.346,33	524.023,40	184.505,45	119.370,27	24.693,20	17.470,76	0,00	181.976,21	342.047,19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.22.067,93	123.573,57	101.770,84	2.324,31	818,67	7.862,96	0,00	108.815,13	20.297,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.723,30	0,00	3.723,30	0,00	0,00	0,00	3.723,30	0,00
	551.414,26	651.320,27	286.276,29	125.417,88	25.511,87	25.333,72	0,00	290.791,34	360.528,93
	558.274,54	658.180,55	273.136,57	125.417,88	25.511,87	25.333,72	0,00	297.651,62	285.137,97

Anlagespiegel Bereich Durchführung von Arbeitsleistungen mit Mehraufwandsentschädigung bzw. Entgeltvariante, Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi, Projekten mit Beschäftigungs-, Eingliederungs- und Einarbeitungszuschüssen, ein Integrationsprogramm, eine Strukturentwicklungsmaßnahme, Maßnahmen nach dem Bundesprogramm 50 plus und ein Mikroprojekt "Stärken vor Ort"

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	704.669,48	697.044,76	340.107,75	18.709,76	26.334,48	82.571,02	0,00	396.344,29	364.561,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	704.669,48	697.044,76	340.107,75	18.709,76	26.334,48	82.571,02	0,00	396.344,29	364.561,73
	704.669,48	697.044,76	340.107,75	18.709,76	26.334,48	82.571,02	0,00	396.344,29	364.561,73

Anlagespiegel Bereich Technische Dienstleistungen

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.569,20	362.569,20	276.888,01	363,76	363,76	27.979,48	0,00	304.503,73	58.065,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	362.569,20	362.569,20	276.888,01	363,76	363,76	27.979,48	0,00	304.503,73	58.065,47
	362.569,20	362.569,20	276.888,01	363,76	363,76	27.979,48	0,00	304.503,73	58.065,47

**Lagebericht  
der OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung  
Pasewalk GmbH, Torgelow zum Jahresabschluss 2010**

**1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

- 1.1. Projekte und Maßnahmen
  - 1.1.1. Arbeitsgelegenheiten Entgeltvariante
  - 1.1.2. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
  - 1.1.3. Beschäftigungszuschuss gem. § 16 e SGB II
  - 1.1.4. Bundesprogramm Kommunal-Kombi
  - 1.1.5. Sonstige Förderprojekte
- 1.2. Betriebsstätten
- 1.3. Technische Dienstleistungen
- 1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden
- 1.5. Investitionen
- 1.6. Personal- und Sozialbereich
  - 1.6.1. Arbeitnehmerstruktur
  - 1.6.2. Arbeitszeit
  - 1.6.3. Entlohnung
  - 1.6.4. Aus- und Weiterbildung
  - 1.6.5. Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz
  - 1.6.6. Datenschutz
- 1.7. Umweltschutz

**2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

- 2.1. Vermögenslage
- 2.2. Finanzlage
- 2.3. Ertragslage

**3. Nachtragsbericht**

**4. Perspektiven für das Geschäftsjahr 2011 und Risiken der künftigen Entwicklung**

- 4.1. Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes
- 4.2. Management
- 4.3. Personal
- 4.4. Technische Dienstleistungen
- 4.5. Risikomanagement / Früherkennungssystem

## 1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftszweck ist im Gesellschaftsvertrag und im Handelsregister festgeschrieben. Er umfasst im Wesentlichen die Beschäftigung sowie die berufliche Aus- und Fortbildung von Arbeitslosen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II und III.

Die Gesellschaft erhält die für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigten Fördermittel und Zuschüsse vom Jobcenter Uecker-Randow, von der Bundesagentur für Arbeit, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, aus dem Europäischen Sozialfonds, vom Landkreis Uecker-Randow und seinen Kommunen sowie durch Kofinanzierung von privatrechtlichen Nutzern, wo SGB II und III die Fördermöglichkeiten zulassen.

Seit der Verschmelzung der Beschäftigungsgesellschaften im Landkreis Uecker-Randow fungiert die Gesellschaft als Dienstleister und Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung, initiiert und betreut die Projekte und Maßnahmen des gesamten Landkreises, ausgenommen die Betreuungsbereiche der Stadt Strasburg und des Arbeitslosenverbandes Uecker-Randow.

Im Jahre 2010 wurden drei Betriebsprüfungen im Unternehmen durchgeführt, bei denen keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt wurden.

Das Finanzamt Pasewalk führte eine Lohnsteuer-Außenprüfung durch, im Auftrag des Landesamtes für Gesundheit und Soziales prüfte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC die Durchführung und Abrechnung des Integrationsprojektes „PHARAO“ und durch die Deutsche Rentenversicherung wurde die ordnungsgemäße Abführung der Versicherungsbeiträge geprüft.

Die Gesellschafterstruktur der OAS – Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS) stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in €	v. H.
Landkreis Uecker-Randow	5.750,00	11,06
Stadt Eggesin	7.700,00	14,81
Stadt Pasewalk	13.400,00	25,77
Stadt Torgelow	11.000,00	21,15
Stadt Ueckermünde	600,00	1,15
Amt Löcknitz/Penkun	10.250,00	19,71
Amt Uecker-Randow-Tal	700,00	1,35
GSG Götz <sup>1)</sup>	2.600,00	5,00
Gesamt	52.000,00	100,00

1) Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH mit Sitz in Götz, Bundesland Brandenburg

Unabhängig von den Geschäftsanteilen hat jeder Gesellschafter bei der Beschlussfassung nur eine Stimme.

## 1.1. Projekte und Maßnahmen

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Für die Betreuung und technische Sicherstellung von Maßnahmen erfolgte in angemessenem Umfang eine Förderung über Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante.

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Zielgruppen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) II und III vorgegeben.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2010 war die „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) des Landkreises Uecker-Randow“.

Ein zusätzliches arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit den Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II – JobPerspektive – geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Auch das von der Bundesregierung eingeführte Programm Kommunal-Kombi wird mit Unterstützung der Kommunen von unserem Unternehmen überwiegend für Tätigkeiten in den Gemeinden genutzt.

### 1.1.1. Arbeitsgelegenheiten Entgeltvariante

Mit dem Instrument Arbeitsgelegenheiten-Entgeltvariante wurden sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen (ohne Arbeitslosenversicherung) insbesondere für die Betreuung, Anleitung und technische Sicherstellung von Maßnahmen gefördert.

### 1.1.2 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die auf der Basis des SGB II Arbeitslosengeld II (Alg II) beziehen, können über Arbeitsgelegenheiten sozial und beruflich stabilisiert werden (§16 Abs. 3 SGB II).

Arbeitsgelegenheiten stellen kein Arbeits-, sondern ein Sozialrechtsverhältnis dar. Zuzüglich zum Alg II wird dem Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung von 1,00 € für jede gearbeitete Stunde gezahlt.

Die Maßnahmen wurden überwiegend in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialarbeit, Breitensport, kultur- und regionalgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus durchgeführt.

### 1.1.3 Beschäftigungszuschuss gemäß § 16 e SGB II (BEZ)

Mit der Einführung der Leistungen zur Beschäftigungsförderung (JobPerspektive) wurde in der Arbeitsmarktpolitik erstmals ein Instrument eingeführt, das Menschen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen, die auf absehbare Zeit keine

Chance haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz zu finden, eine längerfristige bzw. dauerhafte Perspektive zur Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wurden 2010 über dieses Förderinstrument 20 Langzeitarbeitslose im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im kommunalen bzw. sozialen Bereich beschäftigt.

#### 1.1.4 Bundesprogramm Kommunal-Kombi

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales förderte im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi die Schaffung von zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Regionen mit erheblichen Arbeitsmarktproblemen. Mit diesem Programm sollte insbesondere ein Beitrag zur Stärkung der kommunalen Strukturen und zur Entlastung des Arbeitsmarktes in den betroffenen Regionen geleistet werden.

Im Einvernehmen mit den Kommunen, Ämtern und Gemeinden des Landkreises Uecker-Randow konnten in der OAS 63 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten besetzt werden.

#### 1.1.5 Sonstige Förderprojekte

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat im Rahmen des Programms „Arbeit durch Bildung und Innovation“ verschiedene Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Unternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen festgeschrieben.

Ein Programmschwerpunkt ist die Förderung von Integrationsprojekten.

Im Rahmen dieses Projektes haben langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit besonderen Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosengeld II-Empfänger bzw. Nichtleistungsempfänger) Hilfestellungen erhalten. Mit Hilfe dieser Förderung konnten für 65 Personen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

#### 1.2. Betriebsstätten

Die Gesellschaft hat zwei Betriebsstätten, jeweils in Torgelow und in Pasewalk.

#### 1.3. Technische Dienstleistungen

Im Bereich Technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 23 Arbeitnehmer beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 1,43 Mio EUR ist die Eisengiesserei Torgelow mit etwa 61 % davon der Hauptauftraggeber. Die Hauptbetätigungsfelder für ca. 350 Einzelkunden sind Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten.

#### 1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden

In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, der Staatsanwaltschaft Neubrandenburg sowie der Gerichts- und Bewährungshilfe beim Landgericht wurde 2010 die Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten für zu Ersatzfreiheitsstrafen verurteilte Bürger fortgesetzt.

Mit dem Landkreis Uecker-Randow besteht eine Vereinbarung über die Vermittlung und Betreuung straffällig gewordener Jugendlicher in gemeinnützige Arbeit.

#### 1.5. Investitionen

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Geschäftsjahr in Höhe von 119.370 € Grundstücke und Bauten, von 21.397 € Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und von 3.723 € Anlagen im Bau.

Die Anlagen im Bau in Höhe von 3.723 € betreffen Planungsleistungen für die Errichtung einer Unterkunft für den Förderbereich auf dem im Geschäftsjahr in 17358 Torgelow erworbenen Grundstück.

Von den bereitgestellten Fördermitteln wurden für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 1.087 €, für Werkzeuge 10.093 € sowie für geringwertige Wirtschaftsgüter 9.224 € verwendet.

#### 1.6. Personal- und Sozialbereich

##### 1.6.1. Arbeitnehmerstruktur

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die OAS 221 Arbeitnehmer, davon 20 über Beschäftigungszuschuss, 2 im Integrationsprojekt, 63 in Kommunal-Kombi, 23 Arbeitnehmer im Bereich Technische Dienstleistungen, 13 geringfügig Beschäftigte, 6 Arbeitnehmer in Midi-Jobs, 29 Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungskräfte, 7 Arbeitnehmer über Eingliederungszuschüsse sowie 58 Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante.

Zusätzlich wurden über unsere Gesellschaft durchschnittlich 1.068 Teilnehmer im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1-Euro-Job) in den Städten, Ämtern, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden des Landkreises Uecker-Randow betreut.

Die Quartalsschwankungen bei der Beschäftigtenanzahl sind in Abhängigkeit von Zuweisungen durch das Jobcenter Uecker-Randow auf der Grundlage der jeweils aktuellen Haushaltssituation begründet und verdeutlichen die nur mittelbaren Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf den existenzsichernden Zufluss von Fördermitteln und Zuschüssen.

#### 1.6.2. Arbeitszeit

Die Arbeitszeit entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wird in der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung bestimmt.

#### 1.6.3. Entlohnung

Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung und regelt sich überwiegend nach den Vorgaben des jobcenters Uecker-Randow bzw. der Bundesagentur für Arbeit.

#### 1.6.4. Aus- und Weiterbildung

Im Berichtszeitraum nahmen ca. 5 % der Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung an Fortbildungsmaßnahmen teil. Die Bildung wurde in den Projekten mit einem bis zu 25%-igen Anteil durchgeführt.

#### 1.6.5. Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz

Die Aufgaben im Gesundheits- und Arbeitsschutz werden von einer unternehmens-eigenen und vom Geschäftsführer der OAS bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) wahrgenommen.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Projekten und Maßnahmen stehen der FaSi berufene Sicherheitsbeauftragte zur Seite.

Trotz Einstellungsbelehrungen und Spezialunterweisungen traten im Berichtszeitraum 41 meldepflichtige Arbeitsunfälle, einschließlich Wegeunfälle auf.

#### 1.6.6. Datenschutz

Gemäß Bundesdatenschutzgesetz wurde zur Überwachung und Unterstützung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in der OAS ein Datenschutzbeauftragter bestellt.

#### 1.7. Umweltschutz

Die Umweltschutzaktivitäten des Unternehmens haben sich im Bereich Technische Dienstleistungen auf die Beseitigung von Altlasten, wie z.B. Asbestsanierung und -entsorgung, Beseitigung wilder Deponien, Entkernung und Beräumung von nicht mehr genutzten kommunalen Liegenschaften, Industrie- und Landwirtschaftsbrachen bezogen.

Im Rahmen der geförderten Projekte beziehen sich die Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt insbesondere auf Flächenberäumungsarbeiten, Biotoppflege, Grünflächenerhaltung und Ausbesserungsarbeiten. Mit den Projekten wird weiterhin das Bestreben unserer Region für den sanften Tourismus (Rad-, Wander- und Reittourismus) unterstützt.

Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung des Umweltprojektes Naturnahe Feldhecken in der Friedländer Großen Wiese.

## 2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

### 2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 202 T€ auf 1.940 T€ verringert.

Die Veränderung der Bilanzsumme hängt ursächlich mit der Verringerung der Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen sowie der linearen Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen zusammen.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 40,0 %.  
Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	52,0 T€
Gewinnvortrag aus den Vorjahren	551,2 T€
Jahresfehlbetrag 2010	- 33,0 T€
<u>Sonderposten aus Investitionszuschüssen zur Hälfte</u>	<u>205,1 T€</u>
Eigenkapital	775,3 T€

Mögliche Rückforderungen der Zuwendungsgeber, die im Ergebnis von nicht erfolgten Nachprüfungen entstehen können, sind in den Rückstellungen enthalten.

### 2.2. Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2010 stets und ist auch derzeit gesichert. Zum 31.12.2010 besteht eine Überdeckung von 296 T€ (Vorjahr 392 T€).

Zur Darstellung der Finanzlage dient nachfolgende Kapitalflussrechnung:

	2010 T€	2009 T€
Jahresergebnis	-33	53
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	136	138
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4	-51
Auflösung des Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	-91	-77
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (Buchgewinne)	-26	-14
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (Buchverluste)	0	1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-113	23
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus erhaltenen Anzahlungen sowie der Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen und sonstigen Verbindlichkeiten	-85	123
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-216</b>	<b>196</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-145	-194
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	51	14
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-94</b>	<b>-180</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-8	-8
Investitionszuschüsse	20	179
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12</b>	<b>171</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-298</b>	<b>187</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.008	821
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>710</b>	<b>1.008</b>

Die Gesellschafter werden monatlich durch die Geschäftsführung anhand von Statusberichten über die finanzielle Lage informiert.

### 2.3. Ertragslage

Die Anzahl der Arbeitnehmer bzw. Teilnehmer in AGH und die ausgereichten Fördermittel sind abhängig von den jeweiligen Fördertöpfen der Bundesagentur für Arbeit, des jobcenters Uecker-Randow und des Landes M-V. Ein direkter Einfluss des Unternehmens auf die Bereitstellung von Finanzmitteln ist somit nicht gegeben.

Damit erklären sich auch die Differenzen zwischen dem für das Geschäftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan und dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ergebnis.

Die in den Vorjahren erwirtschafteten Überschüsse aus dem Bereich Technische Dienstleistungen (TD) dienten hauptsächlich zur Deckung der nicht

förderungsfähigen Aufwendungen, zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation.

Die OAS schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 33 T€ ab.

### **3. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

### **4. Perspektiven für das Geschäftsjahr 2011 und Risiken der künftigen Entwicklung**

#### **4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes**

Mit den derzeit bestätigten finanziellen Mitteln des jobcenters Uecker-Randow können im Geschäftsjahr 2011 monatlich durchschnittlich nur noch ca. 500 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum von 6 Monaten (Arbeitslose über 27 Jahre) bzw. von 3 Monaten (Arbeitslose unter 27 Jahre) in Arbeit gebracht werden. Diese finanziellen Mittel stehen ausschließlich für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert seit dem 2. Halbjahr 2010 modellhaft Projekte der Bürgerarbeit. Der Projektträger, das jobcenter Uecker-Randow, arbeitet bei der Umsetzung eng mit den Dienstleistern BMD GmbH (Bildungszentrum für Marktwirtschaft und Datenverarbeitung) und OAS zusammen.

Unter Bürgerarbeit werden zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse verstanden. Dabei sollen diejenigen langzeitarbeitslosen Frauen und Männer in Bürgerarbeit vermittelt werden, bei denen eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt derzeit nicht möglich ist.

Bei der OAS werden ab April 2011 schrittweise 120 Bürgerarbeitsplätze mit einer maximalen Laufzeit bis Ende 2014 geschaffen.

Der Wirtschaftsplan 2011 sieht bei Erträgen von 6.838 T€ und Aufwendungen von 6.838 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

#### **4.2 Management**

Die Finanzierung des Managementpersonals wird überwiegend aus der Kostenpauschale (Overheadkosten) für Arbeitsgelegenheiten erfolgen. Dazu werden regelmäßige Abstimmungen mit dem jobcenter Uecker-Randow durchgeführt.

#### 4.3 Personal

Aufgrund der drastischen Reduzierung der Teilnehmer in AGH MAE auf ca. 30 % des Vorjahres wurde das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung den neuen Bedingungen angepasst.

#### 4.4 Technische Dienstleistungen

Das Auftragsvolumen des Bereiches Technische Dienstleistungen für Unternehmen und für die Bevölkerung wird sich 2011 voraussichtlich verringern. Die Reduzierung wird mit der Anzahl der Arbeitnehmer reguliert.

#### 4.5 Risikomanagement / Früherkennungssystem

Das Handbuch zum Risikomanagement bildet weiterhin die Grundlage für die tägliche Arbeit der Risikoverantwortlichen.

Der Verbrauch und die Einhaltung der vorgegebenen Kostenlimite wird in den monatlichen Sachkosten- und Kostenstellenberatungen kontrolliert.

Die turnusmäßige Berichterstattung an die Gesellschafter erfolgt mit den monatlichen Statusberichten und in den Gesellschafterversammlungen.

Unter Beachtung der aufgezeichneten Risiken sind der Fortbestand und die Liquidität der OAS bis 31.12.2011 gesichert.

Gesicherte Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht endgültig abgegeben werden, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich abhängig vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. vom jobcenter Uecker-Randow ist und jährlich neu festgelegt wird.

Entsprechend wird das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung den Gegebenheiten operativ angepasst.

Unabhängig davon gehen wir von mindestens mittelfristigem Weiterbestehen der Gesellschaft aus.

Mögliche Auswirkungen im Rahmen der Kreisgebietsreform auf die weitere Geschäftstätigkeit der OAS können noch nicht kalkuliert werden.

Torgelow, den 18.03.2011



**Jörg Zimmermann**  
Geschäftsführer